



## 2. Tarifverhandlung Einzelhandel Hessen ohne Ergebnis vertagt

# „Wertschätzung sieht anders aus!“

Frankfurt/Main, 30. Mai 2017 – „Die Arbeitgeber im Handelsverband Hessen traben pflichtbewusst hinter anderen Landesverbänden des HDE her. Diesen Eindruck vermittelten sie in der heutigen Tarifverhandlung. Was bereits vor mehr als vier Wochen in Baden-Württemberg sowie Bayern angeboten und danach in weiteren fünf Tarifgebieten von ver.di abgelehnt wurde, das trugen sie heute stoisch der ver.di-Tarifkommission vor“, erklärt **Bernhard Schiederig, Landesfachbereichsleiter Handel der ver.di Hessen** und Verhandlungsführer seiner Gewerkschaft: „Eine Lohnerhöhung von 1,5 Prozent in diesem und 1,0 Prozent im nächsten Jahr bei einer durchschnittlichen Preissteigerungsrate von 2,0 Prozent – das wäre organisierter Kaufkraft- und Reallohnverlust. Verbunden mit einer grundsätzlichen Ablehnung der Allgemeinverbindlicherklärung wird nur dann ein ‚Schuh‘ daraus, wenn die Arbeitgeber darauf abzielen, ihre Beschäftigten finanziell weiterhin in Armut trotz Arbeit zu halten und der Bedürftigkeit im Alter preiszugeben. Mit Wertschätzung hat das nicht das Geringste zu tun. Diese sieht bekanntermaßen anders aus!“

Während der Tarifverhandlung trafen etwa **200 Streikende des Einzelhandels vor dem NH-Hotel in Raunheim** ein. Sie forderten die Arbeitgeber auf, ihnen öffentlich zu erklären, weshalb sie heute und überhaupt kein besseres Tarifangebot vorlegen wollen. Doch sie wurden enttäuscht. Denn kein Vertreter des Handelsverbandes Hessen fand die Courage oder das Verständnis für die Notwendigkeit, den Beschäftigten ihre Haltung zu erläutern. Dieser „Sprachlosigkeit“ galt das darauf losbrechende Pfeifkonzert.

Die **Tarifverhandlungen werden am 29. Juni 2017** fortgesetzt.

### Nähere Informationen:

Bernhard Schiederig: ☎ 0171 / 26 21 951

Horst Gobrecht: ☎ 0160 / 90 16 06 36